

Einladung zum 65. ZEBET Seminar**Prediction of *in vivo* embryotoxic effect levels with a combination of *in vitro* studies and PBPK modelling****Dr. Han van de Sandt**

Manager Research Chemical Safety, TNO

*Research on alternatives to animal testing within TNO***Dr. Miriam Verwei**

Project Leader Kinetics & Metabolism, TNO

*Prediction of *in vivo* embryotoxic effect levels with a combination of *in vitro* studies and PBPK modelling*

Die neue EU Chemikaliengesetzgebung REACH wird zu einem Anstieg der Tierversuche, insbesondere bei der Testung auf reproduktionstoxische Eigenschaften führen, wenn nicht Alternativmethoden zum Tierversuch größere Akzeptanz in der regulatorischen Toxikologie finden. Der am BfR entwickelte embryonale Stammzelltest (EST) ist ein sehr vielversprechendes und bereits validiertes *in vitro*-Verfahren für die Embryotoxizitätstestung unter REACH. Zwei Experten des niederländischen Forschungsinstituts TNO werden über Ansätze berichten, wie die *in vitro* Effekt-Konzentrationen aus dem EST auf *in vivo* Expositionswerte extrapoliert werden können. Als *in silico*-Modell wird die "physiologically based pharmacokinetic" (PBPK) erfolgreich von der TNO verwendet. Mit Hilfe der Kombination von *in vitro*-Test (EST) und *in silico*-Methode (PBPK) erscheint es nunmehr möglich, Chemikalien auf Grund von *in vitro* Daten nicht nur als "reproduktionstoxisch" einzustufen und zu kennzeichnen, sondern auch eine Risikobewertung in der bisher anhand von Tierversuchen üblichen Weise durchzuführen.

TERMIN: Donnerstag, 14. September 2006 um 10:00 Uhr**ORT:** Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)
Bereich Marienfelde
Großer Sitzungssaal (D 146)
Diedersdorfer Weg 1
12277 Berlin**KONTAKT:** Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR)
FG 37 - Alternativmethoden zu Tierversuchen - ZEBET
Diedersdorfer Weg 1, 12277 Berlin-Marienfelde
Tel.: 01888-412-2275
Fax: 01888-412-2958
Mail: 37@bfr.bund.de